

P r o t o k o l l zur 46. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Bildung, Jugend, Kultur und Soziales der Stadtverordnetenversammlung Lübben (Spreewald)

5 am: 06.05.2019 Ort: ASB, Gartengasse 14
 Beginn: 17:00 Uhr Ende: 19:30 Uhr

anwesende Mitglieder des Ausschusses:

10 Jens Richter Harry Bogula
 Günter Piesker Susanne Nomine
 Marco Sell Gisela Christl
 Peter Rogalla

entschuldigte Mitglieder:

15 Martin Kunze, Thomas Mietk

anwesende Verwaltungsangestellte:

20 Lars Kolan
 Petra Streiber
 Dörthe Ziemer

Gäste:

25 Herr Meier (Geschäftsführer ASB)

- öffentlicher Teil -

30 **TOP 1 – Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit**

35 Herr Richter begrüßt alle Anwesenden. Zur Sitzung wurde ordnungsgemäß eingeladen. Es sind vier stimmberechtigte Ausschussmitglieder und drei sachkundige Einwohner anwesend.

TOP 2 – Bestätigung der Tagesordnung

Herr Piesker übernimmt die Sitzungsleitung.

40 Herr Richter beantragt einen weiteren TOP – Gespräch mit dem Bürgermeister. Dieser soll nach der Einwohnerfragestunde als TOP 5 eingefügt werden. Die Tagesordnung wird somit auf 12 Punkte erweitert. Dem Antrag wird einstimmig entsprochen.

45 Herr Richter übernimmt die Sitzungsleitung.

Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

TOP 3 – Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift der Sitzung vom 08.04.2019

50 Es gibt keine Einwendungen.

TOP 4 – Einwohnerfragestunde

55 Es gibt keine Wortmeldungen.

TOP 5 – Gespräch mit dem Bürgermeister

60 Herr Kolan berichtet über die erfolgreiche Mitwirkung des Bildungsausschusses der letzten fünf Jahre. Wichtige Themen waren unter anderem die Schulwegsicherung, der Bau von Kitas und Schulen, die Bedarfsplanung von Kitaplätzen, die Neuausrichtung des Museums oder die Beschaffung neuer Fahrzeuge für die Freiwillige Feuerwehr sowie der Neubesetzung der Stadtwehrführung. Er dankt allen Mitgliedern für die gute Zusammenarbeit in einem für ihn klar strukturierten Ausschuss.

65

TOP 6 – Austausch mit dem Geschäftsführer des ASB Kreisverbandes Lübben Herr Meier

Herr Meier begrüßt alle Anwesenden und berichtet über das Unternehmen sowie über die Aufgabengebiete des ASB.

70

Der ASB erhält vom Landkreis Dahme-Spreewald jährlich eine Förderung für das Mehrgenerationshaus. Dieser ist jedoch nicht bereit, die Förderung zu erhöhen. Es gibt im Landkreis zwei bundesgeförderte Mehrgenerationshäuser, welche zusätzlich von der Kommune unterstützt werden. Eine Bundesförderung erhält man nur, wenn gleichzeitig eine Co-Finanzierung über die Kommune erfolgt. Diese Regelung wurde bei der Landkreisfinanzierung nicht getroffen.

75

Des Weiteren möchte der ASB das Grundstück hinter der Turnhalle „Am Haintor“ käuflich erwerben. Das Konzept des ASB soll mit diesem Grundstück erweitert werden und ein weiteres Wohnhaus für Senioren und behinderte Menschen entstehen.

80

Ein schriftlicher Antrag ist seitens des ASB vor zwei Jahren bei der Stadtverwaltung erfolgt. Bei diesem Grundstück handelt es sich laut Stadtverwaltung um eine konzeptbedingte Ausschreibung. Er möchte diesen Ausschuss nutzen, um sein Interesse an diesem Grundstück zu bekunden.

Herr Rogalla bittet Herrn Meier einen Antrag auf Unterstützung bei der Stadtverwaltung zu stellen. Des Weiteren sollte eine höhere Unterstützung im Haushalt eingeplant werden.

85

Herr Meier lädt alle Anwesenden zu einem Rundgang über das Gelände ein.

Frau Christl verlässt die Sitzung um 18:17 Uhr.

90

TOP 7 – Antwort auf die Petition des Vereins Grün-Weiß Lübben e.V. Flutlichtanlage; Vorlage 2018/131

Frau Streiber erläutert die Vorlage. In der letzten Sitzung wurde mit den betroffenen Vereinen abgestimmt, dass die Flutlichtanlage auf dem Sportplatz in der Berliner Chaussee erneuert wird.

95

Herr Rogalla möchte wissen, ob eine Kostenschätzung bereits erfolgt ist.

Frau Streiber antwortet, dass sie den genauen Arbeitsstand beim Bauamt erfragen muss. Ein Fachplaner wird jedoch vom Bauamt beauftragt.

100

Herr Sell fragt an, ob die im Haushalt nicht ausgegebenen Mittel im Bereich Bau auf das Projekt „Flutlichtanlage“ übertragen werden können.

Frau Streiber wird die Frage an den zuständigen Fachbereich weiterleiten und im nächsten Ausschuss darüber informieren.

105

Abstimmungsergebnis: Ja: 4 Nein: 0 Enthaltung: 0

TOP 8 – Vergabe des Auftrages zur Lieferung von Schulbüchern; Vorlage 2019/043

Frau Streiber erläutert die Vorlage. Schulbücher sind preisgebunden, dennoch ist es gesetzlich vorgeschrieben, dass hinsichtlich der Vergabe eine Ausschreibung erfolgen muss. Von insgesamt 70 Angeboten wurden fünf Angebote auslost. Den Zuschlag erhält der ABC Schulbuchvertrieb.

115

Herr Rogalla merkt an, dass, wie auch in den vergangenen Jahren, der regionale Bezug nicht berücksichtigt wurde. Er möchte wissen, wie man sich die logistische Abwicklung in Zukunft vorstellt. Hierbei bezieht er sich insbesondere auf die Betreuung der Eltern, auf Nachbestellungen und –lieferungen sowie Fehllieferungen.

120

Frau Streiber sagt, dass das Vergaberecht einen Regionalbezug nicht zulässt. Des Weiteren geht Sie davon aus, dass Lieferungen und Bestellungen genauso gut erfolgen werden, wie in den vergangenen Jahren. Beschwerden wurden der Stadtverwaltung bisher nicht zugetragen.

Herr Rogalla sagt, dass eine regionale Buchhandlung viele Vorzüge mit sich bringt. Zum einen ist die Ortsnähe für Eltern und Lehrer in Bezug auf Nachbestellungen gegeben und zum anderen wird die Wirtschaft in der Stadt auch gefördert.

125

Abstimmungsergebnis: Ja: 4 Nein: 0 Enthaltung: 0

130

TOP 9 – Information zum Stand und weiteren Vorgehen bei der Kindertagesbetreuung

135

Frau Streiber stellt eine Präsentation zum weiteren Vorgehen bei der Kindertagesbetreuung vor. Diese kann unter folgendem Link <http://www.luebben-rathaus.de/daten/sitzungsdienst/vorlagen/1521.pdf> eingesehen werden.

140

Herr Richter bittet um eine Skizze der Fläche in der Friedrich-Ludwig-Jahn Straße für die Abgeordneten. Im Bereich Bauamt wurden zwei Varianten für eine Modulbauweise erstellt, die auf dieser Fläche entstehen könnten. Zu dem bittet er um Anschauungsmaterial, wie eine Modulbauweise im Bereich Kita aussehen kann (Handreichung).

Herr Rogalla sagt, dass diese Vorgehensweise sehr verunsichert. Es werden schlussendlich 3 drei neue Einrichtungen gebaut und zwei geschlossen.

145

Frau Streiber antwortet, dass das Vorgehen notwendig ist, um neue Kita-Plätze zu schaffen. Zudem werden die Einrichtungen grundsätzlich nicht abgeschafft. Die von der Veränderung betroffenen Einrichtungen sind über das Vorgehen informiert.

150

Herr Sell kann dies bestätigen. Hier sollte deutlicher formuliert werden, dass die Modulbauweise in der Friedrich-Ludwig-Jahn Straße in ferner Zukunft auch als Hort genutzt werden kann.

TOP 10 – Anfragen/Hinweise öffentlicher Art

155

Frau Nomine möchte wissen, ob der Bau der Kita Waldhaus im Juni abgeschlossen ist, die Kinder in nach den Sommerferien im neuen Gebäude betreut werden können und ob der Umzug in der Schließzeit erfolgen wird. Des Weiteren fragt sie an, ob genügend Personal vorhanden ist und ob mit der Erneuerung auch Kinder unter einem Jahr aufgenommen werden können.

160

Frau Streiber bestätigt, dass die Fertigstellung der Kita im Juni geplant ist, der Tag jedoch noch nicht feststeht. Der Umzug soll in den Sommerferien stattfinden. Frau Streiber erkundigt sich hinsichtlich der Aufnahme von Kindern unter einem Jahr. Bezüglich der Erzieher, sind Ausschreibungen erfolgt.

165

Herr Rogalla informiert, dass er von dem Ehrenamtspreisträger Rolf Ebert eine Anfrage erhalten hat. Hierbei bittet er um Hilfe zur Aufklärung eines Sachverhaltes. Das ehemalige Hauptsteuer- und Rentenamt wird heute als Marstall bezeichnet. Dies ist eine irrtümliche Bezeichnung. Herr Ebert möchte wissen, warum die Stadtverordnetenversammlung im April 1998 dieses Gebäude als Marstall bezeichnete und von wem dieser Vorschlag eingereicht wurde. Herr Rogalla bittet um Recherche seitens der Stadtverwaltung damit dies gegebenenfalls korrigiert werden kann.

170

Herr Richter schließt den öffentlichen Teil um 19:26 Uhr.